

Für den Fortbildungstag mit Prof. Dr. Franz Ruppert, „**Trauma im pädagogischen Alltag**“, Übertragungen und Gegenübertragungen in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, bitten wir Sie, Ihre Anmeldung an unser Verwaltungsbüro in 33803 Steinhagen zu senden.

Erreicht uns Ihre Anmeldung bis zum 03. April 2015, dann erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung und wir berechnen Ihnen 160 Euro. Erreicht uns Ihre Anmeldung nach dem 03. April 2015, dann berechnen wir Ihnen den vollen Preis von 175 Euro.

#### **Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2015**

- » E-Mail an [verwaltung@gesellschaft-ssp.de](mailto:verwaltung@gesellschaft-ssp.de)
- » Post mit dieser Postkarte
- » Online-Anmeldung: [www.gesellschaft-ssp.de](http://www.gesellschaft-ssp.de)

**Gesellschaft für systemische  
Sozialpädagogik gGmbH  
VERWALTUNGSBÜRO**  
Kirchplatz 18  
33803 Steinhagen

bitte  
ausreichend  
frankieren

## TERMINE, SEMINARORT, KOSTEN, KONTAKT

### **GROSSRAUM STUTTGART IN 71543 STOCKSBERG**

#### **TERMIN**

Mittwoch, 03. Juni 2015

#### **ZEIT**

09.00 – 17.00 Uhr

#### **SEMINARORT**

Ferien- und Seminarhaus Krone,  
Prevorster Straße 2 in 71543 Stocksberg, LKR. Heilbronn

#### **FORTBILDUNGSGEBÜHR**

175 EURO (In den Fortbildungsgebühren sind Pausenimbiss und Getränke enthalten, sowie Mittagessen, Kaffee, Tee und Gebäck)

#### **FORTBILDUNGSBESCHEINIGUNG**

Wird ausgestellt

#### **HAUPTSITZ**

Gesellschaft für systemische Sozialpädagogik gGmbH  
Obere Straße 4, 71543 Stocksberg  
E-Mail: [info@gesellschaft-ssp.de](mailto:info@gesellschaft-ssp.de)

**Geschäftsführende Gesellschafter:**  
**G.Enamaria Weber-Boch, Dr. Wolfgang Boch**

#### **ANMELDUNG / VERWALTUNGSBÜRO**

Gesellschaft für systemische Sozialpädagogik gGmbH  
Herr Orth  
Kirchplatz 18, 33803 Steinhagen, Tel. 05204-9275218  
E-Mail: [verwaltung@gesellschaft-ssp.de](mailto:verwaltung@gesellschaft-ssp.de)

#### **INTERNET**

[www.gesellschaft-ssp.de](http://www.gesellschaft-ssp.de)  
[www.gssp-selbstfuersorge.de](http://www.gssp-selbstfuersorge.de)  
[www.shop.gesellschaft-ssp.de](http://www.shop.gesellschaft-ssp.de)



# „Trauma“ im pädagogischen Alltag

Übertragungen und Gegenübertragungen in der Arbeit  
mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen



**Ein Fortbildungstag  
mit Prof. Dr. Franz Ruppert**

**MITTWOCH, 03. JUNI 2015**  
GROSSRAUM STUTTGART IN 71543 STOCKSBERG

[WWW.GESELLSCHAFT-SSP.DE](http://WWW.GESELLSCHAFT-SSP.DE)

# „Trauma“ im pädagogischen Alltag

Übertragungen und Gegenübertragungen in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.



# A N M E L D U N G

## „Was nicht in dir ist, regt dich nicht auf“

Hermann Hesse

Pädagogische, sozialpädagogische aber auch therapeutische Fachkräfte, bewegen sich manchmal auf einem schmalen fachlichen und emotionalen Grat im Umgang mit traumatisierten jungen Menschen. Sowohl die stationäre als auch die ambulante Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen hat etwas Drängendes, Imperatives und total Herausforderndes. Gefühle sind absolut vorherrschend und können Fachkräfte sowie die jungen Menschen gleichermaßen bestimmen. Vor allem soziale Eltern, die als Heimeltern, Erziehungsstelleneltern und/oder Pflegeeltern mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen unter einem Dach leben, wodurch keine Nähe-Distanzregelung durch strukturierte Arbeitszeitenregelung gegeben ist, können manchmal gar nicht so schnell gucken, wie sie gegenüber den Kindern abwechselnd in eine Retter- oder Täterposition geraten und destruktiven Impulsen ausgesetzt sind.

Viele Fachkräfte wehren die Bandbreite ihrer Gefühle und Resonanzen in sich ab, weil sie nicht verstehen und verwirrt sind, weshalb sie plötzlich völlige Hilflosigkeit, Ohnmacht oder eine grenzenlose Aggressivität in sich spüren. Resonanzen der Art benötigen einen achtsamen Umgang und ein biographisches Bewusstsein, um nicht in unprofessionelle Gegenübertragungen hinein zu rutschen.

Damit Fachkräfte handlungsfähig bleiben, sind sie an der Stelle eingeladen, ihre Gefühle nicht abzuwehren. Im zweiten Schritt sie wahr- und anzunehmen und zu erforschen, welche eigenen traumatischen Erfahrungen ihrer Verwirrung und Gefühlsachterbahn zugrunde liegen könnten. Ein tieferes Bewusstsein darüber, ermöglicht besseren Selbstschutz und gewährleistet das Kindeswohl.

## DIE INHALTE DER TAGESFORTBILDUNG

Zunächst wird Prof. Franz Ruppert anhand eines Vortrags aufzeigen, wie traumatisierte Kinder und Jugendliche die bei den professionellen Helfern häufig vorhandenen eigenen Traumata unbewusst „triggern“. So können schnell Täter-Opfer-Dynamiken entstehen, welche die ursprünglichen familiären Erfahrungen von beiden Seiten wiederholen und Situationen von Retraumatisierung schaffen. Den Teilnehmern wird dann angeboten, Supervisionsfragen mit Hilfe der Methode „Aufstellen des Anliegens“ zu klären.

Das Ziel ist es, den Fachkräften Impulse und Anregungen zu geben, wie sie sich in ihrem sehr herausfordernden Arbeitsfeld selbst besser schützen können, um traumatisierte Kinder und Jugendliche nicht mit ihren Retter-Phantasien zu überfordern.

## ZIELGRUPPE

Jugendhilfeträger, Einrichtungsleitungen, pädagogische Leitungen und Elternberater. Heimeltern, Erziehungsstelleneltern und Pflegeeltern. Ambulante FamilienhelferInnen, LehrerInnen, Pädagogische, psychologische und therapeutische Fachkräfte, sowie Interessierte.

## REFERENT

Prof. Dr. Franz Ruppert ist Professor für Psychologie an der Katholischen Stiftungshochschule München mit Schwerpunkt in der Sozialen Arbeit. Er ist auch approbierter Psychotherapeut mit eigener Praxis in München. Er entwickelt die Theorie der „Mehrgenerationalen Psychotraumatologie“, die er praktisch mit der Methode „Aufstellen des Anliegens“ umsetzt. Er ist Autor zahlreicher Fachbücher und weltweit als Seminarleiter tätig.



Weitere Informationen zur Person: [www.franz-ruppert.de](http://www.franz-ruppert.de)

# „Trauma“ im pädagogischen Alltag

Übertragungen und Gegenübertragungen in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Ein Fortbildungstag mit Prof. Dr. Franz Ruppert

Teilnahmegebühr: 175 Euro

Hiermit melde ich mich für die Fortbildung an.



**MITTWOCH, 03. JUNI 2015**

Großraum Stuttgart in 71543 Stocksberg

Name, Vorname

Institution / Einrichtung

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Rechtsverbindliche Unterschrift

Vertragliche Bedingungen: Ihre Anmeldung für Seminare und Veranstaltungen bitten wir jeweils schriftlich (online oder postalisch) vorzunehmen. Vier Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie per Email eine Seminareinladung und die Rechnung ueber den gesamten Seminarbeitrag der innerhalb von 10 Tagen zu ueberweisen ist. Eine Ratenzahlung ist nach telefonischer Absprache möglich. Bei Rücktritt bis drei Wochen vor Seminarbeginn erheben wir eine Ausfallgebühr von 50%. Danach ist der volle Seminarpreis zu zahlen oder eine Ersatzperson zu stellen.